

Information zur 6. COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung (Stand 27.12.2021)

Mit **12. Dezember 2021** traten die Regelungen der **6. COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung** in Kraft. Für die zahnärztliche Ordination ergaben sich daraus keine Neuerungen. Auch mit der **1. bis 3. Novelle** zu dieser Verordnung sind keine die zahnärztliche Ordination betreffenden Änderungen erfolgt. Es bleiben somit folgende Regelungen aufrecht:

- **Patient:innen sowie Begleitpersonen haben in geschlossenen Räumen eine FFP2-Maske ohne Ausatemventil zu tragen.** Einen Test- oder Impfnachweis müssen sie weiterhin **nicht** vorlegen.
- Für das **Ordinationsteam** gilt, dass Mitarbeiter:innen nur eingelassen werden dürfen, wenn diese einen **gültigen 2,5 G-Nachweis** vorweisen (zur Gültigkeit insbesondere von Testnachweisen siehe unten). Zusätzlich ist in geschlossenen Räumen **nun eine FFP2-Maske** zu tragen. Auch die Ordinationsbetreiber:innen haben einen 2,5 G-Nachweis bereitzuhalten.
- Ein zusätzlicher PCR-Testnachweis für Personen, die 2 G nachweisen können, ist **nicht erforderlich**.

„2,5 G-Nachweis“:

Folgende Nachweise gelten alternativ als 2,5 G-Nachweise:

1. **Impfnachweis** über eine

- Zweitimpfung**, wobei diese nicht länger als **270 Tage** zurückliegen darf und zwischen der Erst- und Zweitimpfung mindestens 14 Tage verstrichen sein müssen;
- Impfung **ab dem 22. Tag** nach der Impfung bei Impfstoffen, bei denen **nur eine Impfung vorgesehen** ist, wobei diese nicht länger als **270 Tage** zurückliegen darf;
- Impfung, sofern mindestens 21 Tage vor der Impfung ein positiver molekularbiologischer Test auf SARS-CoV-2 bzw. vor der Impfung ein Nachweis über neutralisierende Antikörper vorlag, wobei die Impfung nicht länger als **270 Tage** zurückliegen darf, oder
- Drittimpfung bzw. weitere Impfung**, wobei diese nicht länger als **270 Tage** zurückliegen darf und zwischen dieser und der letzten Impfung **120 Tage** (bzw. nach der Impfung mit Impfstoff, bei dem nur eine Impfung vorgesehen ist, mindestens 14 Tage) verstrichen sein müssen.

2. **Genesungsnachweis bzw. ärztliche Bestätigung** über eine in den letzten **180 Tagen** überstandene Infektion mit SARS-CoV-2, die molekularbiologisch bestätigt wurde bzw. ein entsprechender **Absonderungsbescheid**.

3. Nachweis einer befugten Stelle über ein negatives Ergebnis eines **molekular-biologischen Tests** auf SARS-CoV-2 (PCR-Test), dessen Abnahme nicht mehr als **72 Stunden** zurückliegen darf.

- Weiterhin ist unter Bedachtnahme auf die konkreten Verhältnisse durch **geeignete Schutzmaßnahmen** das Infektionsrisiko zu minimieren (z. B. durch Aufstellen von Plexiglaswänden im Rezeptionsbereich). Ordinationsbetreiber:innen können in ihren Ordinationen auch strengere Maßnahmen vorsehen.
- Informationen zur aktuellen behördlichen Vorgangsweise bei der Kontaktpersonennachverfolgung finden Sie auf der Webseite des Ministeriums unter „Erlässe“: <https://www.sozialministerium.at/Informationen-zum-Coronavirus/Coronavirus---Rechtliches.html>.

Mit 27. 12. 2021 (3. Novelle) trat folgender Zusatz in Kraft:

- **„Boosternachweis“: Drittimpfung bzw. weitere Impfung**, wobei diese nicht länger als **270 Tage** zurückliegen darf und zwischen dieser und der letzten Impfung **120 Tage** (bzw. nach der Impfung mit Impfstoff, bei dem nur eine Impfung vorgesehen ist, mindestens 14 Tage) verstrichen sein müssen.
- **Zweitimpfung oder Impfung** (bei Impfstoffen, bei denen nur eine Impfung vorgesehen ist) **und aufrechter Genesungsnachweis** gilt als **„Boosternachweis“**.